© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erscheinung; denn sie ist selbst nicht mit der Wimmer'schen Form glaucescens b. foliis brevioribus obovatis (Wimm. sal. europ. pg. 165) zu vereinen, sondern weicht von allen bisher beobachteten Formen der aurita × purpurea ganz wesentlich ab. — Da es nun keinem Zweifel unterliegt, dass die aurita-Form cordifolia weitere hybride Verbindungen eingeht, bei denen neben den Anzeichen des zweiten parens vorwiegend die Herzform des Blattes zur Geltung kommt, so dürfte noch manch' schöner und seltener Fund aus den märkischen Heiden zu erwarten sein und das salicologische Interesse für diesen extremen und jedenfalls dankbaren Formenkreis gewinnen.

Jauer, im Januar 1895.

Zwei neue Varietäten von Poa alpina L.

Von L. Glaab.

1. Poa alpina L. v. mallnitzensis Glb.

Halme dicht rasig, am Grunde von trockenen Blattscheiden dicht umschlossen und innerhalb derselben meist 1—2 Blattsprosse tragend, 4—8 cm hoch, 1—2 blätterig; Rispe aufrecht, oder etwas nickend, 2—2 $^1/_2$ cm lang, im Umrisse eiförmig, die Ährchen oft hängend. Rispenäste spreizend bis wagerecht abstehend, zu zweien oder einzeln, 1—3 Ährchen tragend, ebenso wie die Ährchenstiele alle glatt und haardünn. Aufgeblühte Ährchen 6 mm lang und meist ebenso breit, 3—6 blütig. Hüllspelzen fast gleichgross, spitz; die obere dreinervig, die untere einnervig, violett, an der Spitze weisslich berandet, am Kiele etwas rauh, oder ganz kahl. Deckspelze, untere, kurz bespitzt, gekielt, 3—4 mm lang, an der Spitze breit-hautrandig, am Kiele gegen die Spitze rauh, unterhalb der Mitte seidenhaarig und nebenbei kurzflaumig, unter der blassgelben Spitze dunkelviolett, am Grunde grün.

Blätter alle lineal, allmählich verschmälert, zugespitzt. Spreiten 2—3 mm breit, 1—3 cm lang; die des obersten Halmblattes fast aufrecht, höchstens $^1/_3$ so lang als seine Scheide, die Rispe nicht erreichend, oder höchstens bis zur Mitte derselben hinaufragend. Blatthäutchen der Spross- und unteren Halmblätter gestutzt, 2 mm lang und deutlich sichtbar, die der 1—2 oberen Halmblätter breiteiförmig, 2—3 mm lang und spitz.

Mallnitztauern, im August 1893, an trockenen, felsigen Stellen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Poa alpina L. v. compacta Glb.

Halm 3—8 cm hoch; Rispe aufrecht, nicht nickend, kompakt, 1—2 cm lang; Ährchen nicht hängend. Rispenäste und Ährchenstiele kahl, oder etwas rauh, haardünn. Ährchen 1—3 blütig. Hüllspelzen ungleich; die obere grösser, dreinervig, die untere einnervig, kleiner, sowie die Deckspelzen grün, unter der Spitze braungelblich, am Rande weiss. Blätter lineal, kurz zugespitzt. Spreiten $^1/_2$—2 cm lang, die des obersten Halmblattes halb so lang als seine Scheide. Sonst Alles wie bei der Var. mallnitzensis, mit welcher diese Varietät am selben Standorte gesellig wachsend vorkommt und sich hier von dieser sofort durch ihr gelblichgrünes Aussehen kenntlich macht.

Salzburg, am 12. November 1894.

Beiträge zur Flora von St. Vigil und Schluderbach in Tirol.

Von Hermann Zschacke.

Die im Folgenden mitgeteilten Standortsangaben, soweit sie die Flora von St. Vigil betreffen, sollen die Veröffentlichungen des Herrn Artzt-Plauen in dieser Zeitschrift ergänzen (vergl. Jahrgang X, Seite 140—144 u. Jahrgang XI, Seite 161—165).*) Die aufgezählten Arten sind von mir im Juli des vergangenen Jahres gesammelt; die vom Monte Pian bei Schluderbach stammen zumeist von der italienischen Seite des Berges. Herrn Prof. Dr. Ascherson, der mir über einige mir zweifelhafte Arten gütigst Auskunft gab, sage ich an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank.

Atragene alpina L. Rittwiesen b. St. Vigil, Monte Pian.
Thalictrum aquilegifolium L. Rittwiesen, Monte Pian.
Pulsatilla alpina Miller. Rittwiesen, Monte Pian.
Ranunculus aconitifolius L. Rittwiesen.
Ranunculus lanuginosus L. Rittwiesen.
Ranunculus nemorosus DC. Rittwiesen.
Trollius europaeus L. Rittwiesen.
Aquilegia atrata Koch. Monte Pian.
Aquilegia pyrenaica DC. Krippes bei St. Vigil.
Aconitum Lycoctonum L. Rittwiesen.
Arabis alpina L. Krippes.
Cardamine amara L. Rittwiesen.

*) Beide Jahrg. zu je ℳ 3,10 käuflich zu haben. D. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Glaab Ludwig

Artikel/Article: Zwei neue Varietaten von Poa alpina L 19-20